

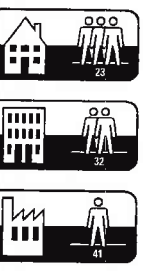






TECHNISCHE DATEN	Eigenschaften	Norm	Maßeinheit	EXPONA DOMESTIC
 <p>DOMESTIC</p> <p>Heterogener PVC-Bodenbelag in Fliesen und Planken auf Basis einer phototechnischen Reproduktion mit transparenter Nuttschicht und werkseitig aufgebracht Polyurethan-Vergütung für den Einsatz im strapazierten Wohnbereich.</p>     <p>ENVIRONMENTALLY PREFERABLE FLOORING</p> <p>100 % RECYCLABLE 25 % RECYCLED MATERIAL</p> 	Belagsart	EN 649 EN ISO 10582		heterogen, PVC
	Oberflächenvergütung			
	Musterung			Holz / Stein
	Farben			50
	Flächengewicht	EN 430 EN ISO 23997	g/m ²	3.400
	Klassifizierung	EN 685 EN ISO 10874		23, 32, 41 **
	Gesamtdicke	EN 428 EN ISO 24346	mm	2,0
	Nuttschichtdicke	EN 429 EN ISO 24340	mm	0,4
	Lieferform Fliesen	EN 427 EN ISO 24342	cm	18 @ 30,5 x 61,0 = 3,34 m ² 16 @ 45,7 x 45,7 = 3,34 m ² 9 @ 61,0 x 61,0 = 3,34 m ²
	Lieferform Planken	EN 427 EN ISO 24342	cm	36 @ 10,2 x 91,4 = 3,34 m ² 24 @ 15,2 x 91,4 = 3,34 m ² 18 @ 15,2 x 121,9 = 3,34 m ² 15 @ 18,4 x 121,9 = 3,37 m ² 14 @ 20,3 x 121,9 = 3,46 m ²
	Resteindruck	EN 433 EN ISO 24343-1	mm	≤ 0,1
	Farbbeständigkeit gegenüber künstlichem Licht	EN ISO 105-B02 Methode A	Stufe	≥ 6
	Brandverhalten	EN 13501-1		B _{fl} - s1
	Rutschhemmung	DIN 51130 EN 13893		R10 DS
	Trittschallverbesserungsmaß	EN 140-8 EN ISO 10140-3	dB	2
	Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667 ISO 8302	m ² k/w	0,02
	Elektrostatistisches Verhalten beim Begehen	EN 1815	kV	< 2
	Ableitwiderstand	EN 1081	Ohm	ca. 10 ¹¹
Standortübergangswiderstand	VDE 0100 §24	Ohm	> 5 x 10 ⁴	
Chemikalienbeständigkeit	EN 423 EN ISO 26987		*	
Verschleißgruppe	EN 660-2 EN ISO 10582		T Typ I	
Stuhlleneignung	EN 425 ISO 4918		ja, Typ W, EN 12 529	
Fußbodenheizung	EN 1264-2		geeignet max. 27°C	
Emissionstest nach AgBB Schema			sehr emissionsarm	

* Beständig in Abhängigkeit von Konzentration und Einwirkzeit, bei verstärkter Einwirkung von Ölen, Fetten, Säuren, Laugen und anderer aggressiver Chemikalien ist Rücksprache erforderlich.
** ausgeschlossen Fahrverkehr

KLEBSTOFFEMPFEHLUNG – LVT DESIGN FLOORING
Nassbettklebstoffe

EXPONA[®]

DESIGN

EXPONA[®]

COMMERCIAL

EXPONA[®]

DOMESTIC

Anbieter	Nassbettklebstoffe
Ardex GmbH	U 2200
Bostik Findley GmbH	Power Elastic
Forbo Erfurt GmbH	528
Henkel Bautechnik GmbH	K 188 S
IBOLA Klebstoffe GmbH & Co.KG	IBOLA D5
Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG	Okatmos Mega Star Okatmos Star 100
Mapei GmbH	Ultrabond Eco V4SP Ultrabond Eco VS 90
PCI Augsburg GmbH	UKL 302
Schönox GmbH	Durocoll
Uzin Utz AG	KE 66
Wakol Chemie	D 3318
Wulff GmbH & Co.	Supra-Strong, Multi-Strong, Ultra-Strong

Die angegebenen Klebstoffe machen einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund erforderlich.

Der Designbelag muss nach dem Einlegen sorgfältig angewalzt bzw. angerieben werden.

Alle Klebstoffe, die von uns empfohlen werden, müssen nach den jeweiligen Herstellervorschriften verarbeitet werden.

Nur diese Klebstoffe sind einsatz- und verwendungsg geeignet.

Alle Klebstoffe, die nicht in dieser Empfehlung aufgelistet sind, sind nicht geprüft. Eine Verträglichkeit mit unseren Produkten ist nicht getestet worden.

Hinweis: Bei der Verlegung von Design-Bodenbelägen in Wintergärten und Räumen mit großen Fensterfronten ist bei direkter Sonneneindringung grundsätzlich ein Reaktionsharz-Klebstoff zu verwenden.

VERLEGEHINWEISE – LVT DESIGN FLOORING

EXPONA[®]

DESIGN

EXPONA[®]

COMMERCIAL

EXPONA[®]

DOMESTIC

1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von Design-Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge.

Die Bauhilfsstoffe-Hersteller vermitteln ausführliche Informationen zu Vorstrichmitteln, Ausgleichsmassen, Unterlagen und Klebstoffen. Ihre Verarbeitungsrichtlinien sind maßgebend. Es sollten nur Produkte eines Herstellers systembezogen zum Einsatz kommen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zugschnitt nicht mehr anerkannt werden.

**2. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG
DES UNTERGRUNDES**

Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten. Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagarbeit. Für die Aufnahme von Design-Belägen wird eine 2,0 mm Spachtelung grundsätzlich vorgeschrieben.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27° C nicht überschreiten.

3. VERLEGUNG

Auch die Verlegung erfolgt nach VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. den jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und dem Stand der Technik.

Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit.

Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind mindestens 24 Stunden vor der Verlegung zu klimatisieren. Es sollte sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

Es wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend aufzuteilen um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen. Anschließend wird längs und quer im Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt.

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt nach den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels. Als Klebstoffe werden handelsübliche Dispersionsklebstoffe empfohlen. Nach der dem Klebstoffsystem entsprechenden Abluftzeit wird der Bodenbelag in das Klebstoffbett eingelegt, angerieben und angewalzt. Die Fliesen (Planken) werden „treppenartig“ in das Klebstoffbett eingelegt. Es ist darauf zu achten, dass kein „Versatz“ entsteht.

Wichtig ist es, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen!

Nach einem Zeitintervall von ca. 45–60 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze intensiv angewalzt werden.

In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit bzw. thermischen Belastungen (z.B. Wintergärten) sind zwingend PU- bzw. EP-Klebstoffe einzusetzen.

Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Klebstoffempfehlungen sowie unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung!

REINIGUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG – LVT DESIGN FLOORING

EXPONA®

DESIGN

EXPONA®

COMMERCIAL

EXPONA®

DOMESTIC

1. ALLGEMEINES

Alle Design-Bodenbeläge müssen regelmäßig gereinigt werden, wobei Art und Aufwand sich nach dem Einsatzbereich und der Frequentierung des Belages richten. Diese Maßnahmen sind wichtig für die entsprechende Optik und Hygiene und haben weiterhin Auswirkungen auf die Lebensdauer des Bodenbelages. EXPONA Bodenbeläge sind mit einer PU-Oberflächenvergütung ausgestattet, welche den Boden vor Verschmutzung schützt. Dieser Schutz erleichtert die Reinigung des Bodenbelages und ist die Basis für weitere Reinigungsmaßnahmen.

2. VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Bereits bei der Planung eines Bauvorhabens bzw. einer Fußbodenebene muss berücksichtigt werden, dass im Gebrauch möglichst wenig Schmutz und Feuchtigkeit auf den Belag getragen werden. Aus diesem Grunde empfehlen wir unbedingt Abtretersysteme bzw. Schmutzfangmatten in den Eingangsbereichen zu installieren. Diese müssen so eingepolt werden, dass das Betreten unvermeidbar ist und sollten mindestens vier bis sechs Schrittlängen groß sein.

3. BAUSCHLUSSREINIGUNG

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen und produktionsbedingten Rückstände mit einem Neutral- bzw. PU-Reiniger restlos entfernt. Auf Wunsch kann die Fläche mit einer Einscheibenmaschine (mind. 400-600 U/min.), unter Verwendung eines weißen Pads, oder bei stark strukturierten Flächen, mittels weicher Bürste, poliert werden.

4. ERSTPFLEGE / EINPFLEGE

Bei werkseitig mit PU vergüteten Belägen entfällt die Erstpflege. Die werkseitige PU-Vergütung der Oberfläche ermöglicht Ihnen eine einfache, vorteilhafte und wirtschaftliche Reinigung.

5. LAUFENDE REINIGUNG/UNTERHALTSREINIGUNG

Tägliche Reinigung
Fegen oder saugen Sie Staub oder losen Schmutz ab. Hartnäckige Verschmutzungen behandeln Sie mit einem Neutral- oder PU-Reiniger. Wenn erforderlich, polieren Sie die Flächen mit einer Einscheibenmaschine und einem weißen Pad.

Feuchtwischverfahren

Durch 2-stufiges Wischen (2-Mop-System) mit Doppel-Fahreimer werden gute Reinigungsergebnisse erzielt.

Polieren / Cleanern

Bei diesem Verfahren wird der Belag mit einer entsprechenden Maschine (mind. 400-600 U/min.) poliert bzw. unter zusätzlichem Einsatz eines Spray-cleanerproduktes gereinigt. Beides bewirkt eine Verdichtung des Pflegefilmes bzw. der PU-Vergütung und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages. In beiden Fällen muss ein sauberes, weiches Pad (Weiß) benutzt werden.

6. ZWISCHENREINIGUNG

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung mit einem Neutral- oder PU-Reiniger nach Anweisung des Herstellers durchzuführen.

7. GRUNDREINIGUNG

Eine Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit erforderlich, z.B. dann, wenn durch die laufende Unterhaltsreinigung kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr zu erreichen ist.

Der Belag wird mit einem Grundreiniger in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine und einem grünen Pad oder einer Schrubbbürste grundgereinigt, dabei werden alle Schmutz- u. Pflegemittelrückstände restlos entfernt und der Boden anschließend ausreichend mit Wasser neutralisiert. Danach ist eine Beschichtung mit einer Polymerdispersion oder einem PU-Siegel erforderlich. Bitte verfahren Sie nach den Empfehlungen des Reinigungsmittel-Herstellers.

WICHTIGE HINWEISE

Für Friseursalons, Autohäuser

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich von dem Belag entfernt werden, um eine bleibende Beeinträchtigung der Optik zu vermeiden. In diesen Bereichen ist auch bei werkseitig mit PU vergüteten Belägen eine zusätzliche Beschichtung mit einem verfleckungsresistenten 2-K-PU-Siegelsystem unbedingt notwendig.

Fürs Gesundheitswesen

In Bereichen, in denen mit Handflächen- und Hautdesinfektionsmitteln gearbeitet wird, empfehlen wir vor der ersten Nutzung, eine zusätzliche Einpflege mit geeigneter Polymerdispersion oder PU-Siegelsystem.

Für stark frequentierte Bereiche und Flächen

In Bereichen, in denen mit erhöhter Frequentierung zu rechnen ist, z. B. Ladenlokale, Eingangsbereiche, Empfang etc., empfehlen wir, ein geeignetes PU-Siegelsystem vor der ersten Nutzung aufzubringen.

Generell

Beim Einsatz von Stuhlrollen sind Doppel-Lenkrollen, Typ W (weich), zu verwenden. Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten Filz- oder weichen Kunststoffgleitern ausgestattet sein. Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel und der eingesetzten Mechanik darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind, und beachten Sie die Herstellerhinweise.

Für weitere Fragen nehmen Sie bitte mit unserer Anwendungstechnik Kontakt auf oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.objectflor.de